



**insieme**  
**Kanton Bern**

# Jahresbericht 2021

## Jahresrechnung 2021

### Bilanz 2021



## Wofür wir einstehen:

Insieme Kanton Bern engagiert sich für die Wahrung der Interessen von Menschen mit einer geistigen Behinderung und deren Angehörigen in allen Lebensbereichen.

Wir sind aktiv in

- Interessenvertretung.
- Bildungs- und Freizeitangebote.
- Beratung.
- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit.
- Enge Zusammenarbeit mit und Unterstützung von den **insieme** Regionalvereinen im Kanton Bern und Förderung derer Koordination.
- Angebote zum Meinungs- und Gedankenaustausch betroffener Eltern.
- Beschaffung von Geldmitteln.
- Verbindung zu Behörden, Ämtern, Wirtschaft, Presse und Organisationen ähnlicher Zielsetzung.
- Verbindung zwischen insieme Schweiz und den Regionalvereinen.

## Unser Vorstand 2021

Präsidentin: Sara Heer

Vizepräsidentin: Stefanie Wuwer

Vertretung jura bernois: Jean-Francois Mottaz

Vertretung Thun/Oberland: Michèle Trösch / Kathrin Häberli

Vertretung Biel/Seeland: Eduard Ammann / Katrin Bodmer

Vertretung Stadt/Region Bern: Eugen Uebel

Beisitzende: Claus Detreköy und Susanne Gutbrod

---

## Bericht der Präsidentinnen

---

Liebe Mitglieder und Freunde von **insieme** Kanton Bern

Mit Freude überreichen wir Ihnen den Jahresbericht 2021. Gerne halten wir mit Ihnen zusammen Rückschau auf eine bewegte Zeit und lassen Sie teilhaben an unseren Projekten und Erlebnissen. Vielen Dank für Ihr Interesse! Auch wenn im vergangenen Jahr die Pandemie unser Denken und Handeln mitbestimmte, so kehrte doch in vielen Bereichen eine gewisse Normalität zurück. So konnten wir unser beliebtes Ferienangebot wieder anbieten – eine Riesenfreude für alle Beteiligten.

Auf der insieme Geschäftsstelle hiess es im Dezember Abschied nehmen: Mit der Pensionierung begann für unsere langjährige Geschäftsführerin Käthi Rubin ein neuer Lebensabschnitt. Es ist uns ein grosses Anliegen, ihr Wirken und Schaffen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich zu verdanken. Liebe Käthi, du hast unseren Verein mit grossem Engagement, Leidenschaft und Sachverstand weiterentwickelt. Deine Hartnäckigkeit und deine Energie bleiben uns in allerbesten Erinnerung.

Unsere neue Geschäftsführerin Diana Häfliger hat sich bereits mit viel Motivation und Elan in ihr Wirkungsfeld eingearbeitet. Wir freuen uns, gemeinsam mit ihr unsere Aufgaben zukunftsgerichtet anzupacken.

*Stefanie Wuwer, Vize-Präsidentin & Sara Heer, Präsidentin*

---

## Bericht der Geschäftsführerin

---

Lassen Sie mich zu Beginn etwas zum Titelbild sagen: Vögel, die sich im Aufwind befinden, drehen vor dem Weiterflug oft mehrere Kreise. Den Aufwind nutzen ist das eine, weiterfliegen wollen das andere.

Das vergangene Geschäftsjahr habe ich in verschiedenem Sinne als Aufwind erlebt und das sich Kreisen durchaus auch als etwas Positives.

Unsere **Ferienangebote** konnten wir in abgeänderter Form durchführen. Anstelle von zweiwöchigen Lagern in grossen Gruppen, ermöglichten wir kleineren Gruppen jeweils eine Woche Ferien. Die gemachten Erfahrungen werden wir nutzen für Überlegungen zu möglichen Veränderungen.

Auch die **Umsetzung des Berner Modells** kreist zwar noch, hat aber meiner Meinung nach Aufwind und ich bin zuversichtlich, dass ein Abheben möglich wird. Positiv stimmen mich verschiedene Dinge. Zum einen ist nun das Klima und die Atmosphäre der Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Kantons definitiv konstruktiv, respektvoll und wertschätzend. Noch wissen wir zwar nicht, was in der Verordnung zum Gesetz genau stehen wird, aber der Wille, nun ein Modell mit mehr Selbstbestimmung umzusetzen, ist gross. Dass sich das Ganze nun um ein weiteres Jahr, auf Beginn 2024, verzögert, mag bedauerlich sein, ist in meinen Augen aber letztlich ein weiteres Kreisen, um genug Aufwind für den gelingenden Weiterflug zu gewinnen. Nach dem Motto, lieber spät als gar nicht, wird die Zwischenzeit sinnvollerweise von allen genutzt, um sich genügend Gedanken zum Systemwechsel zu machen. Dies betrifft alle gleichermassen. Menschen mit Behinderung, Mitarbeitende und Betreuende in Institutionen, Angehörige, Behindertenorganisationen. Ich erlaube mir hier einen letzten Appell an die Angehörigen: Das neue Bedarfsermittlungsinstrument IHP (Individuelle Hilfeplanung) fragt zu Beginn nach den Wünschen und Zielen der Betroffenen. Für viele ist das neu. Plötzlich soll man selbst sagen, was man erhalten oder verändern möchte. Wir Angehörigen werden möglicherweise mit Veränderungswünschen unserer Söhne und Töchter konfrontiert, mit denen wir nicht gerechnet hatten und die nun einen Effort auch von unserer Seite fordern. Wo wir bis anhin sagen konnten, «das geht nicht, das zahlt niemand», entstehen neue Realitäten und es geht eigentlich eben schon. Deshalb: nutzen auch Sie, geschätzte Angehörige, die Zeit bis zum Inkrafttreten des neuen Gesetzes, sich mit ihren Söhnen und Töchtern und mit den Betreuungspersonen, mit denen Sie zu tun haben,

auszutauschen, Möglichkeiten kennen zu lernen, sich persönlich zu fragen, was Ihnen Angst macht und Sie verunsichert. Erst der Dialog über Freuden, Unsicherheiten, Ängste und Zweifel wird den Neuerungen und Veränderungen zum Weiterfliegen verhelfen. Die Beratung bei insieme Kanton Bern kann Ihnen auch hier möglicherweise eine Hilfe sein.

In der Auseinandersetzung mit den neuen Instrumenten und in den verschiedenen Arbeitsgruppen mit dem Kanton fiel mir im Verlaufe des Jahres immer mehr auf, wie viel Skepsis immer noch vorhanden ist. Viele Fragen an die Verantwortlichen begannen mit den Worten «ja, aber...». Ich bin überzeugt, dass unsere Haltung zu den Veränderungen prägend für den Weiterverlauf sein wird, und plädiere deshalb dafür, dass Fragen ein Interesse und Offenheit ausdrücken sollen, also mit «mich würde noch interessieren...» beginnen sollten. Von Seiten insieme Kanton Bern, können Sie, geschätzte Mitglieder, gewiss sein, unterstützen wir das weiter Vorgehen mit Zuversicht. Wichtig wird uns sein, dass nun Angehörige in regelmässigen Abständen über die Neuerungen informiert werden. Auf unserer Webseite [www.insieme-kantonbern.ch](http://www.insieme-kantonbern.ch) finden Sie verschiedene Erklärungen.

Ich habe mehrere Bedarfsermittlungsgespräche probeweise durchführen können und bin überzeugt von IHP. Auch dazu finden Sie auf unsere Webseite Informationen. Selbstverständlich braucht es auch hier noch ein paar zusätzliche Kreise bis zum Abheben und Weiterfliegen. Wichtig ist deshalb, mit einer positiven Haltung für etwas Wind zu sorgen.

Die **Arbeitsgruppe der Bildungs- und Kulturdirektion** wurde mit dem Erscheinen des Flyers zum neuen Volksschulgesetz abgeschlossen. Sie finden ihn ebenfalls auf unserer Webseite.

Die **Beratungstätigkeit** war sehr breit gefächert. Die Fragestellungen gehen von Problemen in der Institution über Erbschaftsfragen, Arztuche, fehlenden Seelsorgeangebote zu Fragen nach freien Plätzen und neuen Wohnformen. Immer aber ist der Kontakt zu Ihnen, geschätzte Mitglieder, das Erfüllende bei dieser Tätigkeit.

Unser **Wohnprojekt «zäme wohne»** kreist immer höher und bekommt viel Aufwind. Erste Begegnungen mit interessierten Personen haben stattgefunden und die beiden Männer, welche das Projekt starten, können nun an verschiedenen Hochschulen unser Projekt vorstellen. Wir sind zuversichtlich im Verlaufe des nächsten Jahres die Bewohner\*innen alle zu kennen und dann die nötigen Planungen für den Einzug im Sommer 2023 in Angriff zu nehmen. Interessierte finden zum Projekt weitere Informationen auf unserer Webseite. Ich freue mich, das Projekt ehrenamtlich weiterhin leiten zu dürfen. Wir danken folgenden Stiftungen für ihre finanzielle Unterstützung: Ruth und Arthur Scherbarth Stiftung, Walter Ederer Stiftung, Heinz Schöffler Stiftung.

Zum Schluss meiner Tätigkeit bei insieme Kanton Bern bleibt mir ein grosser Dank:

Mein stetes Ziel war, unseren Mitgliedern, Menschen mit einer geistigen Behinderung und ihren Angehörigen, eine Stimme zu geben und unsere Interessen zu vertreten, wenn nötig auch laut und mit Nachdruck. Politische Arbeit, und Behindertenpolitik im Besonderen, bedingt gelegentlich, dass nicht allen gefällt, was man sagt. Zum Glück wurde ich aber vor 20 Jahren nicht gewählt, um zu gefallen. Ich durfte auch missfallen, auffallen und hinfallen. Und immer wurde ich mitgetragen von einem Vorstand, der das Ziel, unsere Anliegen stets und überall einzubringen, mittrug. Dafür danke ich herzlich all den Vorstandsmitgliedern, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Ganz herzlich danke ich der Präsidentin Sara Heer, die mir riesiges Vertrauen und grossen Freiraum schenkte. Das ermöglichte mir, insieme Kanton Bern ein wenig zu „meiner“ Geschäftsstelle zu machen.

Mein weiterer Dank gilt:

- den Verantwortlichen der GSI, respektive des ASI und der BKD für die partnerschaftliche Zusammenarbeit
- unseren Sponsoren und Spendern für ihre grosszügige Unterstützung
- Tijana von Känel, unserer Rechnungsführerin, für ihre zuverlässige Arbeit
- dem Revisor Beno von Känel für seine hilfreiche Unterstützung
- Hans Steiner für den IT-Support

Ich danke all meinen Weggefährten, während der 20 Jahre insieme Kanton Bern, dass sie Teil eines Netzes waren, das nicht nur verbunden, sondern auch getragen hat.

Ich wünsche Diana Häfliger Erfüllung bei der interessanten Arbeit für insieme Kanton Bern und hoffe, dass sie viel Aufwind erleben darf.

Ihnen Allen wünsche ich herzlich alles Gute!

*Käthi Rubin, Geschäftsführung*

---

## Jahresbericht Fachstelle HERZBLATT

---

Sexualität ist ein Menschenrecht und die Entwicklung der Sexualität trägt wesentlich zur Identitätsfindung und Lebensqualität eines Menschen bei. Sexualität als einen Faktor von Lebensqualität selbstbestimmt zu leben, dort setzt die Fachstelle HERZBLATT an und möchte dazu einen wesentlichen Beitrag leisten. Die WHO definiert Sexualität wie folgt ([www.euro.who.int/de](http://www.euro.who.int/de)):

«Die menschliche Sexualität ist ein natürlicher Teil der menschlichen Entwicklung in jeder Lebensphase und umfasst physische, psychische und soziale Komponenten. Sexualität bezieht sich auf einen zentralen Aspekt des Menschseins über die gesamte Lebensspanne hinweg, der das biologische Geschlecht, die Geschlechtsidentität, die Geschlechterrolle, sexuelle Orientierung, Lust, Erotik, Intimität und Fortpflanzung einschliesst. Sie wird erfahren und drückt sich aus in Gedanken, Fantasien, Wünschen, Überzeugungen, Einstellungen, Werten, Verhaltensmustern, Praktiken, Rollen und Beziehungen. Während Sexualität all diese Aspekte beinhaltet, werden nicht alle Dimensionen jederzeit erfahren oder ausgedrückt.»

In den **Beratungen** kommen die individuellen Fragestellungen zum Thema Sexualität zum Tragen und jede Person wird in ihren Themen begleitet und unterstützt. Oft werden die Fragestellungen nicht von selbst von den Klienten benannt. Durch gezieltes Nachfragen und das Anbieten von Themen können die eigentlichen Bedürfnisse an die Oberfläche und somit zur Sprache kommen. Einführendes Verstehen (Empathie) und Zuhören sind in den Beratungen wesentlich. Dies bedeutet, sich in das Gegenüber hineinzusetzen, ihm volle Aufmerksamkeit zu schenken und dabei nicht nur auf den Inhalt, sondern auch auf Zwischentöne zu achten. Die Beratung hat oft mehrere Sequenzen und es werden unterschiedliche Materialien und Medien eingesetzt, um das Thema «begreifbar» darzustellen. Der Zugang zur Beratung ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Selbstbestimmung.

Im vergangenen Jahr fanden 90 Beratungsstunden statt, davon ungefähr 25 % mit Fachpersonen, Begleitpersonen oder Angehörigen und 75 % mit Menschen mit Unterstützungsbedarf. Die Themen der Beratungen bewegten sich im Bereich sexuelle Bildung, Partnerwunsch, Paarprobleme, Gespräche über Partnerschaft, sexuelle Orientierung, allenfalls Coming-out.

Ein **HERZBLATT Café** war im Mai in Biel geplant, um dem grossen Wunsch, einen Partner, eine Partnerin kennen zu lernen, zu entsprechen. Leider musste dieses HERZBLATT Café abgesagt werden, da sich zu wenige Frauen angemeldet hatten. Wir planen, im Jahr 2022 wieder HERZBLATT Cafés durchzuführen.

*Veronika Holwein, Heilpädagogin und Erwachsenenbildnerin MAS, Leiterin der Fachstelle HERZBLATT*

---

## Auszug aus dem Bericht der kantonalen Behindertenkonferenz kbk

---

### Umsetzung Behindertenkonzept – Behindertenleistungsgesetz (Yvonne Brütsch)

Die Verwaltung arbeitete im vergangenen Jahr intensiv an der Vorbereitung der Umsetzung des Behindertenleistungsgesetzes BLG. Die kbk wirkte in der Begleitgruppe und in verschiedenen Fachgruppen mit. Im Zentrum stand die Entwicklung der Bedarfsabklärung. Es galt das Instrument IHP, welches anfangs Jahr erprobt wurde, weiterzuentwickeln, die Rollen der an der Abklärung Beteiligten und den Ablauf für die Abklärung zu definieren. (...) Die kbk setzte sich dafür ein, dass IHP möglichst anwenderfreundlich ausgestaltet wird. Die Bedenken der kbk zur Verlässlichkeit der Bedarfsbemessung wird von der Verwaltung nicht geteilt. Diese ist der Meinung, dass die Abklärung mit IHP zwar anspruchsvoll sei, mit intensiver Schulung der an der Abklärung beteiligten Personen könne aber sichergestellt werden, dass der individuelle Unterstützungsbedarf zuverlässig festgestellt werde.

Die Auswertung der Vernehmlassung zum BLG geschieht verwaltungsintern ohne Einbezug der Begleitgruppe bzw. der unterschiedlichen Anspruchsgruppen. Im September informierte die GSI, dass die Inkraftsetzung des Behindertenleistungsgesetzes ein weiteres Mal hinausgeschoben wird. Voraussichtlich wird es anfangs 2024 in Kraft treten.

### Sonderpädagogik – Revision Volksschulgesetz REVOS 2020 (Yvonne Brütsch)

Der Grosse Rat des Kantons Bern verabschiedete die Revision des Volksschulgesetzes im Juni 2021 mit 147 gegen 3 Stimmen verabschiedet. (...) Ab 1.1.2022 kann das besondere Volksschulangebot entweder integrativ in einer Schule mit Regelklassen oder separativ in einer besonderen Volksschule besucht werden. Kinder mit einem erhöhten Unterstützungsbedarf werden nicht mehr «ausgeschult». Die Bedarfsabklärungen erfolgen standardisiert auf den Erziehungsberatungsstellen und der Kanton sorgt für einen Schulplatz.

Die kbk wirkte wie in den Vorjahren im Steuerungsausschuss mit. Sie verfasste in Zusammenarbeit mit den Mitgliederorganisationen Stellungnahmen zu zwei Verordnungen. Bei der Volksschulverordnung begrüsst die kbk, dass Betreuungsangebote während der Ferienzeit allen Schülerinnen und Schülern offenstehen. Gleichzeitig forderte sie, dass Gemeinden für Kinder mit einem ausserordentlichen Betreuungsbedarf eine zusätzliche Finanzierung beantragen können. Nur so werden Ferienangebote auch für diese Kinder zugänglich sein. In der Stellungnahme zur besonderen Volksschulverordnung würdigte die kbk die erarbeiteten Regelungen insgesamt als tauglich, klar und nachvollziehbar. Gleichzeitig forderte sie, dass bei der Umsetzung die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes BehiG und des Sonderpädagogikkonkordats berücksichtigt werden, die postulieren, dass integrative Lösungen separativen vorzuziehen sind. Dass in den besonderen Volksschulen in Zukunft analog zu den Regelschulen ein Tagesschulangebot zur Verfügung steht, begrüsst die kbk ausdrücklich. (...)

### Betreuung von Kindern und Jugendlichen (Yvonne Brütsch)

Die kbk setzt sich seit Beginn der Gesetzgebungsarbeiten in der Begleitgruppe zum Kinderförder- und Schutzgesetz KFSG dafür ein, dass die spezifische Situation von Kindern mit Behinderungen angemessen berücksichtigt und abgebildet wird. Da früh absehbar war, dass die Direktion für Inneres und Justiz DIJ nicht bereit ist, ambulante Assistenz- und Entlastungsangebote gesetzlich im KFSG zu verankern, suchte die kbk das Gespräch mit Regierungsrätin Allemann. Schliesslich sicherte uns die DIJ zu, dass das Thema im Rahmen eines Entwicklungsprojekts weiterbearbeitet werden wird, gemeinsam mit dem Thema stationäre Entlastungsaufenthalte. In der Stellungnahme zu den Verordnungsentwürfen forderte die kbk insbesondere Justierungen bei den Regelungen zur einkommensabhängigen Kostenbeteiligung, weil gewisse Familien durch das gewählte Berechnungsmodell stark belastet würden. Trotz der klaren Stellungnahmen von kbk und Socialbern, wurde die Kostenbeteiligung nach der Vernehmlassung noch erhöht. Erste Rückmeldungen zeigen, dass die finanzielle Belastung für gewisse Familien sehr hoch ist.

### Participa (Monika Bernoulli)

Die Seitenzugriffe auf Participa nahmen wiederum zu. Die Zugriffe auf die Inhaltsseiten stiegen gegenüber dem Vorjahr um fast 60%, diejenigen auf den Marktplatz gar um mehr als 60%. Im Vergleich zum Jahr 2020 gab es mehr als doppelt so viele Zugriffe auf die Marktplatz-Übersicht und auf die Angebote. Von den Inhaltsseiten wurde die Seite «Arbeit» am meisten besucht, gefolgt von den Themen «Berner Modell», «Wohnen», «Freizeit/Ferien». Eine Zunahme von 90% gab es bei der französischen Version von Participa. Insgesamt gab es knapp 5% weniger Nutzer gegenüber dem Vorjahr. Das Verhältnis von wiederkehrenden Nutzern und neuen Nutzern blieb jedoch ähnlich.

Neben der Aktualisierung der Inhalte und der Verwaltung der Startseite wurden die vorhandenen Informationen zum BLG in einer separaten Seite aufbereitet. Zudem wurden Informationen zum Thema «Schule» aufbereitet bzw. verlinkt.

*Yvonne Brütsch, Geschäftsleiterin*

Den gesamten Jahresbericht der kbk lesen Sie auf: [www.kbk.ch](http://www.kbk.ch)

Diana Häfliger, GL insieme Kanton Bern, arbeitet im Vorstand der kbk mit.

---

## Auszug aus dem Jahresbericht der volkshochschule plus

---

Auch im Jahr 2021 beschäftigte uns die Corona-Pandemie stark. Die Schutzmassnahmen wechselten teilweise monatlich. Auf der Geschäftsstelle mussten wir einmal mehr viele Anpassungen vornehmen. Zum Beispiel mussten wir neue Kursräume suchen oder die Teilnehmenden und die Kursleitenden über die neuen Massnahmen informieren. Deutlich zugenommen haben die kurzfristigen Abmeldungen, sei es aufgrund des Ansteckungsrisikos, der 2G-Regelung, wegen Quarantäne oder aus ganz anderen Gründen. Trotzdem konnten wir insgesamt viele Kurse durchführen und relativ viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen erreichen, welche die Kurse mit viel Freude und Motivation besucht haben. Auch die neue Kursform der „Zuhause-Kurse“ konnten wir weiter im Programm anbieten.

Die Kurse von Januar bis März haben wir aufgrund der geltenden Massnahmen mehrheitlich absagen müssen. Kurzfristig konnten stattdessen dank dem grossen Engagement zweier Kursleiterinnen drei Zuhause-Kurse auf die Beine gestellt werden, welche auf grosses Interesse gestossen sind. Die Teilnehmenden dieser Kurse haben Unterlagen und/oder Videos erhalten, welche sie zuhause bearbeiten und anschauen konnten. Für die geplanten Online-Kurse hingegen sind leider zu wenige Anmeldungen eingegangen. Die Nutzung von Zoom ist für viele noch ein Hindernis einen solchen Kurs zu besuchen. Nur den Kurs „Happy Radio“ konnten wir auf Zoom umstellen. Fast alle der angemeldeten Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten via Zoom mitmachen.

Ab April konnten dann die Kurse grundsätzlich wieder durchgeführt werden. Die allermeisten Kurse sind auf Interesse gestossen. Besonders beliebt waren wie in anderen Jahren kurze Kurse am Wochenende, Kurse mit Besichtigungen und vergleichbaren Aktivitäten oder Kurse mit Übernachtungen wie das Wellness-Wochenende, welches erneut doppelt durchgeführt werden konnte. Statt der geplanten Bildungsreisen in europäische Städte haben wir uns entschieden, zwei Destinationen in der Nähe zu wählen. So führte eine Reise ins Tessin, wo die Teilnehmenden trotzdem ein bisschen italienisches Ambiente erleben konnten. Die zweite Gruppe von acht Teilnehmern und Teilnehmerinnen reiste nach Liechtenstein und lernte das kleine Fürstentum kennen.

Anfangs Juli konnte die Ausstellung „Corona kreativ“ im kulturpunkt im PROGR Bern nachgeholt werden. Während des Lockdowns im Frühling 2020 haben 16 Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Zuhause-Kurs „Corona kreativ“ belegt und sich künstlerisch mit dem Thema Corona auseinandergesetzt. Entstanden sind viele ganz unterschiedliche und eindruckliche Bilder, Zeichnungen, Collagen oder Texte, die an der Ausstellung einem interessierten Publikum gezeigt werden konnten. Mit riesigem Engagement haben die

Teilnehmenden und die Kursleiterin die Ausstellung vorbereitet. An dieser Stelle danken wir ihnen allen herzlich fürs Mitmachen und Gestalten dieser Ausstellung!

Im Frühling 2021 wurde auch entschieden, dass die Ausstellung „SUPER, die zweite Schöpfung“ im Museum für Kommunikation um ein Jahr verlängert wird. Die Aufführungen der Theatergruppe muniambärg, welche im Rahmen dieser Ausstellung stattfinden, konnten wir dank der Flexibilität aller Beteiligten ebenfalls verschieben. Sie werden nun Ende April und im Mai 2022 stattfinden. Die Theatergruppe hat die Proben im Herbst wieder aufgenommen. Wie auch in den Kursen sind die vielen Absenzen der Schauspieler und Schauspielerinnen aufgrund von Quarantäne oder Isolation eine Herausforderung. Ab März werden die Proben zweimal wöchentlich und hoffentlich dank tieferer Fallzahlen mit weniger Absenzen stattfinden.

Im Berichtsjahr fand auch eine Weiterbildung für die Kursmitarbeitenden statt. Im Zentrum stand das Thema „Teilhabe von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung durch die Nutzung von Medien“. Der Anlass bot Gelegenheit für Austausch und die beiden Dozentinnen konnten vielfältige neue Ideen und Impulse mitgeben. So wurden zum einen Möglichkeiten aufgezeigt, wie Medien in allen Kursen auf einfache Weise eingesetzt und so Medienkompetenzen erworben werden können. Zum anderen entstanden auch Ideen für Kurse, die sich explizit diesem Thema widmen und die bereits fürs Sommerprogramm 22 aufgenommen werden konnten.

Herzlich möchten wir uns bei allen bedanken, die zur Durchführung der Kurse in dieser nach wie besonderen Zeit beigetragen haben.

*Sara Heer, Geschäftsführerin **volkshochschule plus***

Den gesamten Jahresbericht der **vhs plus** lesen Sie auf: [www.vhsplus.ch](http://www.vhsplus.ch)

---

## Ferienlager 2021

---

Aufgrund der unsicheren Entwicklung der Vorgaben rund um die Pandemie, hatten wir uns für die Ausschreibung der Angebote 2021 entschlossen, nur einwöchige Ferien für jeweils eine kleine Gruppe auszuschreiben. So konnten wir zwar wie früher pro Ferienlager 30 Personen Ferien ermöglichen, jedoch eben aufgeteilt in jeweils 2 Gruppen. Dies bedeutete einen zusätzlichen Organisationsaufwand, mussten doch nach jeweils einer Woche die Gäste aus 5 Ferienorten nach Bern gefahren werden und anderntags die nächste Gruppe empfangen werden und in die Ferien gefahren werden. Hier gilt es, unseren Lagerverantwortlichen ein grosses Kränzchen zu winden für Ihre Flexibilität und die Bereitschaft, sich auf diese neue Ausgangslage einzulassen.

Wir konnten insgesamt 196 Feriengäste begrüßen, die von insgesamt 124 Personen begleitet wurden. (Leiter\*innen, Betreuer\*innen, Köch\*innen).

### **Weiterbildung für Lagerleitungen**

Die diesjährige Weiterbildung wurde durch Anne Sabourdy geleitet. Sie bot einen ausserordentlich hilfreichen und lehrreichen interaktiven 1. Hilfe Kurs an. Die Geschäftsführerin hat an der Weiterbildung ebenfalls teilgenommen. Der Kurs war hervorragend aufgebaut und die Teilnehmenden konnten an realitätsnah gestellten Situationen ihr Verhalten hinterfragen und die nötigen Massnahmen üben und besprechen.

### **Rücktritte und neue Leiter und Leiterinnen**

Mit dem Ende der Lager 2021 haben auch verschiedene Lagerleitende aus beruflichen oder privaten Gründen ihre Tätigkeit beendet. Wir danken Barbara Rieben, Katja Stolz, Jan Röthlisberger, Madlen Röthlisberger und Daniela Moy für ihre Tätigkeit. Wir sind froh, für alle Lager 2022 auf «altbewährte» Verantwortliche zählen zu können und wo nötig, neue Leitungsverantwortliche gefunden zu haben.

### **Defizitdeckung**

Das Defizit unserer Lager im Jahr 2021 in der Höhe von FR. 210'458.- wurde mit 94'220.- durch Subventionen und mit 94'610.- durch Spenden nur teilweise gedeckt. Die folgenden Spenden wurden uns für unseren Lageraufwand übertragen:

### **Spenden 2021**

- Fr. 10'000.00 Ernst Göhner Stiftung
- Fr. 20'000.00 Eduard Waeffler-Ludwig Stiftung
- Fr. 50'000.00 Ruth und Arthur Scherbarth Stiftung
- Fr. 3'000.00 Helfer- und Schlüter Stiftung
- Fr. 9'570.00 insieme Thun Oberland
- Fr. 2'040.00 REKA Jubiläumsstiftung
- **Fr. 94'610.00 TOTAL**

Wir danken an dieser Stelle all unsern Sponsoren, Hausvermietern, Busvermietern, Autobetrieben, BernExpo, Vetter Druck für die gute Zusammenarbeit.

Besonders danke ich all den Lagerleiterinnen und Lagerleitern, sowie den Betreuerinnen und Betreuern für ihren grossen Einsatz!

*Käthi Rubin, Geschäftsführung*

**von Kaenel Treuhand AG**

Allestrasse 4  
3703 Aeschi  
Tel. 033 654 18 90  
info@vonkaenel-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an die Delegiertenversammlung  
des Vereins insieme Kanton Bern  
3011 Bern

Aeschi, 17. März 2022

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins insieme Kanton Bern für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Für die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.



Beno von Kaenel  
zugelassener Revisionsexperte

AKTIVEN	31.12.2021	%	31.12.2020	%
	CHF		CHF	
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	560'250.92		490'952.00	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'081.90		961.65	
Vorräte	1.00		1.00	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18'651.30		26'049.00	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>579'985.12</b>	<b>100.00</b>	<b>517'963.65</b>	<b>99.82</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
Mobilien und Einrichtungen	2.00		2.00	
Büromaschinen, Informatikanlage	4.00		948.00	
<b>Mobile Sachanlagen</b>	<b>6.00</b>		<b>950.00</b>	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>6.00</b>	<b>0.00</b>	<b>950.00</b>	<b>0.18</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>579'991.12</b>	<b>100.00</b>	<b>518'913.65</b>	<b>100.00</b>

Beilage: - Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Jahresergebnisses

## BILANZ

VEREIN INSIEME KANTON BERN

PASSIVEN	31.12.2021	%	31.12.2020	%
	CHF		CHF	
<b>Fremdkapital</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'670.20		598.85	
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'167.00		1'167.00	
Rückstellungen	293'960.00		194'180.00	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>296'797.20</b>	<b>51.17</b>	<b>195'945.85</b>	<b>37.76</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>296'797.20</b>	<b>51.17</b>	<b>195'945.85</b>	<b>37.76</b>
<b>Fondskapital</b>				
Fonds Wohnprojekt	23'005.50		0.00	
<b>Total Fondskapital</b>	<b>23'005.50</b>	<b>3.97</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
Eigenkapital	171'852.20		212'643.37	
Freie Reserven (Spendenfonds)	147'046.95		151'115.60	
Jahresverlust	-58'710.73		-40'791.17	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>260'188.42</b>	<b>44.86</b>	<b>322'967.80</b>	<b>62.24</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>579'991.12</b>	<b>100.00</b>	<b>518'913.65</b>	<b>100.00</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

VEREIN INSIEME KANTON BERN

	1.1. - 31.12.2021	%	1.1. - 31.12.2020	%
	CHF		CHF	
Dienstleistungserlöse	154'196.30		800.00	
Beiträge BSV	126'821.00		32'421.00	
Beiträge Kanton	10'000.00		10'000.00	
Spenden	157'801.45		56'213.55	
Mitgliederbeiträge	18'530.00		19'280.00	
Uebrige Erlöse	0.00		808.00	
<b>Betriebsertrag netto</b>	<b>467'348.75</b>	<b>100.00</b>	<b>119'522.55</b>	<b>100.00</b>
Aufwand Aktivitäten	366'818.60		36'835.90	
Aufwand Wohnprojekt	22'424.75		0.00	
Aufwand Auslandlager	500.00		200.00	
<b>Aufwand Aktivitäten</b>	<b>389'743.35</b>	<b>83.39</b>	<b>37'035.90</b>	<b>30.99</b>
<b>BRUTTOGEWINN</b>	<b>77'605.40</b>	<b>16.61</b>	<b>82'486.65</b>	<b>69.01</b>
Löhne	51'550.00		42'900.00	
AHV, IV, EO, ALV	4'326.60		4'776.85	
Personalvorsorge	1'213.10		1'181.30	
Unfallversicherung	421.35		707.05	
Krankentaggeldversicherung	828.00		717.00	
Aus- und Weiterbildung	75.00		0.00	
<b>Personalaufwand</b>	<b>58'414.05</b>	<b>12.50</b>	<b>50'282.20</b>	<b>42.07</b>
Mietzinsen	7'765.10		7'827.05	
Sachversicherungen	525.00		525.00	
Uebrigere Betriebsaufwand	1'757.95		3'003.80	
Einlage Spendenfonds	40'931.35		33'612.15	
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>50'979.40</b>	<b>10.91</b>	<b>44'968.00</b>	<b>37.62</b>

	1.1. - 31.12.2021	%	1.1. - 31.12.2020	%
	CHF		CHF	
Büromaterial und Drucksachen	5'396.50		2'919.40	
Telefon, Porti	3'109.25		3'432.75	
Beiträge, Spenden, Vergabungen	12'391.10		11'821.65	
Buchführungs- und Beratungsaufwand	6'115.50		6'115.50	
Informatikaufwand	1'138.40		1'044.74	
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>28'150.75</b>	<b>6.02</b>	<b>25'334.04</b>	<b>21.20</b>
Geschäftsspesen	937.10		294.25	
<b>Werbeaufwand</b>	<b>937.10</b>	<b>0.20</b>	<b>294.25</b>	<b>0.25</b>
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN UND ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>-60'875.90</b>	<b>-13.03</b>	<b>-38'391.84</b>	<b>-32.12</b>
Abschreibungen mobile Sachanlagen	944.00		954.00	
<b>Abschreibungen</b>	<b>944.00</b>	<b>0.20</b>	<b>954.00</b>	<b>0.80</b>
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN</b>	<b>-61'819.90</b>	<b>-13.23</b>	<b>-39'345.84</b>	<b>-32.92</b>
Finanzertrag	0.81		5.10	
Finanzaufwand	-396.54		-263.08	
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-395.73</b>	<b>-0.08</b>	<b>-257.98</b>	<b>-0.22</b>
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS</b>	<b>-62'215.63</b>	<b>-13.31</b>	<b>-39'603.82</b>	<b>-33.14</b>
Ausserordentlicher Ertrag	3'504.90		0.00	
Ausserordentlicher Aufwand	0.00		-1'187.35	
<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>3'504.90</b>	<b>0.75</b>	<b>-1'187.35</b>	<b>-0.99</b>
<b>JAHRESVERLUST</b>	<b>-58'710.73</b>	<b>-12.56</b>	<b>-40'791.17</b>	<b>-34.13</b>

**Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben**

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Für das Geschäftsjahr 2021 wurden wie im Vorjahr die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze von Swiss GAAP FER 21 angewendet. In Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung vermittelt die Jahresrechnung damit ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

**Anzahl Vollzeitstellen**

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr unter 10.

**Vergütungen an die Mitglieder des obersten Leitungsorgans und die Geschäftsführung**

Die Präsidentin und der Vorstand arbeiten ehrenamtlich. Es wurden im Berichtsjahr sowie im Vorjahr keine Entschädigungen ausbezahlt.

Die Geschäftsführerin wurde 2021 mit einem Bruttolohn von CHF 42'900.00 entschädigt.

**Unentgeltliche Zuwendungen**

Im Jahr 2021 wurden 192 (Vorjahr 136) ehrenamtliche Stunden von Mitgliedern, Vorstand, Angestellten und Freiwilligen geleistet.

Fonds Wohnprojekt	2021	2020
Bestand per 01.01.	0.00	0.00
Spenden	30'000.00	0.00
Einlage aus freien Reserven	15'000.00	0.00
Entnahmen	-21'994.50	0.00
<b>Bestand per 31.12.</b>	<b>23'005.50</b>	<b>0.00</b>

**Freie Reserven (Spendenfonds)**

Bestand per 01.01.	151'115.60	117'503.45
Spenden	10'931.35	33'612.15
Einlage in Fonds Wohnprojekt	-15'000.00	0.00
Entnahmen	0.00	0.00
<b>Bestand per 31.12.</b>	<b>147'046.95</b>	<b>151'115.60</b>

**Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten**

Der IV-Beitrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 IVG eingelegt werden müssen.



*Der Jahresbericht und die vollständige, revidierte Jahresrechnung sind auch online unter [www.insieme-kantonbern.ch](http://www.insieme-kantonbern.ch) verfügbar.*